



Die Kuh «Alexander Furka» des Rechthaltner Züchters David Marro-Aeby ist an der letzten Viehschau «Miss Sense 2016» worden. Bild zvg

«Für eine erfolgreiche Zucht müssen viele Faktoren stimmen»

Am Samstag findet in Tafers die neunte Bezirksviehschau Sense statt. 45 Züchter zeigen 130 Kühe und hoffen auf eine gute Rangierung oder gar auf den Siegertitel «Miss Sense 2018».

Imelda Ruffieux

TAFERS Alle zwei Jahre organisiert der Viehzuchtverein Sense eine Bezirksschau, an der Kühe der Rassen Redholstein, Holstein, Simmental und Swiss Fleckvieh gezeigt werden. So auch am kommenden Samstag in Tafers. Wie Vereinspräsident Christoph Overney erklärt, haben sich 40 Züchter aus dem Sensebezirk angemeldet. Zudem nehmen zehn Züchter aus dem Seebezirk an der Sensler Schau teil.

Leichter Rückgang

Insgesamt werden so 130 Kühe gezeigt – etwas weniger als bei der letzten Austragung 2016. Wie der Landwirt aus Alterswil ausführt, gibt es vor allem zwei Gründe für diesen Rückgang: Es gibt weniger Betriebe, und einige Züchter scheuen zudem den grossen Vorbereitungsaufwand, um die Tiere im bestmöglichen Licht präsentieren zu können.

Christoph Overney weiss aus eigener Erfahrung, was alles dahintersteckt. Der Züchter von Holstein- und Redholstein-Kü-

hen zeigt an der Schau in Tafers vier Tiere aus seinem Stall. Er schätzt den Aufwand pro Tier auf drei bis vier Stunden.

Alle Teilnehmer hoffen auf eine gute Bewertung. Diese wird von Jan Jungen vorgenommen, einem schweizerisch anerkannten Richter. Er schätzt bei den Tieren ein, inwieweit die Zuchtziele erreicht worden sind. Die Tiere wer-

«Es braucht eine gute Kuh und einen guten Bullen und das Glück, dass das Kalb die guten Eigenschaften von beiden erbt.»

Christoph Overney
Züchter und Präsident des Viehzuchtvereins Sense

den zu diesem Zweck nach Alter beziehungsweise Laktation eingeteilt – dies pro Rasse. Neu gibt es dieses Jahr auch eine Junior-Misswahl aller Rassen.

Besserer Preis für Siegerkühe

«An einer solchen Schau geht es darum, zu sehen, wo man in der Zucht steht», sagt Christoph Overney. «Es erfüllt einen Züchter mit Stolz, den anderen Landwirten seine Tiere zu präsentieren.» Zudem habe eine Viehschau auch einen wichtigen Aspekt für die Wirtschaft-

lichkeit der Kühe. «Tiere mit «guten» Eutern können zum Beispiel länger und mehr Milch geben», erklärt er. Eine gute Rangierung an einer Viehschau könne bei einem Verkauf ebenfalls ausschlaggebend sein, um einen guten Preis zu erzielen, sei es für das Tier selbst oder für seine Nachkommen.

Viel Arbeit dahinter

«Klar ist es auch eine Art Konkurrenzkampf, doch unter den Züchtern gönnt man sich die Erfolge», hält er fest. Denn hinter einem Züchterfolg steckt viel Arbeit. «Es braucht am Anfang eine gute Kuh und einen guten Bullen und das Glück, dass das Kalb die guten Eigenschaften von beiden geerbt hat.» Dann müsse sich das Tier gut entwickeln, von Krankheiten verschont bleiben und das Abkalben gut über die Runden bringen. «Es gibt sehr viele Faktoren, die stimmen müssen, damit am Ende alles stimmt», so der Landwirt.

Neu ein Tret-Traktorrennen

Diese Zusammenhänge möchte der Viehzuchtverein der Bevölkerung näherbringen. Christoph Overney hofft deshalb auch, dass nicht nur Leute aus den Reihen der Landwirte an die Viehschau kommen. Mit dem Rahmenprogramm schlägt der Verein Brücken: Erstmals findet für Kinder von 5 bis 13 Jahren ein Tret-Traktor-Rennen statt. Die

Kinder starten in Kategorien in den zur Verfügung gestellten Tret-Traktoren und müssen einen kleinen Parcours absolvieren.

Dieses Angebot hat der Verein anstelle des sonst durchgeführten Kälberwettbewerbs ins Programm genommen. Er darf dieses Jahr gemäss Weisung der kantonalen Stellen wegen des Ansteckungsrisikos mit der Viruserkrankung BVD nicht veranstaltet werden. Die Organisatoren mussten für alle ausgestellten Tiere Vorsichtsmassnahmen treffen: «Das Blut jeder Kuh wurde untersucht, um sicherzustellen, dass keine von ihnen Trägerin der Krankheit ist», erklärt er.

Gute Infrastruktur

«Den passenden Ort zu finden», antwortet Christoph Overney auf die Frage, was das schwierigste bei der Organisation eines solchen Grossanlasses sei. Der Verein sei deshalb sehr dankbar, die Halle der Firma Andrey benutzen zu dürfen. «So sind wir wetterunabhängig, haben genügend Platz und müssen keine Zelte stellen, was mit grossem Aufwand verbunden wäre.»

Andrey-Areal, Tafers. Sa., 28. April; ab 9 Uhr: Richten der Kühe 1. Laktation; 10.30 Uhr: Wahl Juniormiss aller Rassen; 11.30 Uhr: Richten und Miss-Wahlen Swiss Fleckvieh und Simmentaler Senior und Rinder; 13 Uhr: Tret-Traktor-Finale; 13.30 Uhr: Richten Redholstein und Holstein Senior; 14.45 Uhr: Miss-Wahlen Redholstein und Holstein Senior; 19.30 Uhr: öffentlicher Züchterabend mit Preisübergabe und Festwirtschaft.

Schmitten engagiert sich für die Umwelt

Die Gemeinde Schmitten informiert am kommenden Samstag, wie sie sich für die Umwelt engagiert, und zeigt den Bürgerinnen und Bürger auf, wie auch sie aktiv werden können.

SCHMITTEN «Wir wollen die Leute sensibilisieren und ihnen aufzeigen, was der Einzelne für die Umwelt machen kann», sagt der Schmittner Gemeinderat Hans Schnell zum Informationsanlass, den die Gemeinde am Samstag organisiert. Auf dem Programm stehen unter anderem die Tätigkeiten der Gemeinde im Be-

reich Umwelt, Umwelteinsätze der Schulen und Vernetzungsprojekte in der Landwirtschaft.

Als Beispiel nennt Hans Schnell den Verzicht auf Chemie in Privatgärten: «Bei mir zu Hause mähe ich beispielsweise die Brennnesseln nieder, statt sie zu spritzen.» Schnell ist verantwortlich für die Resorts Abfallwesen und Umwelt

in der Gemeinde Schmitten. Gemeinsam mit Thomas Baeriswyl, Mitglied der Gemeindekommission «Wasser-Abwasser-Strassen», Biologe Jacques Studer und Emanuel Egger vom Büro Natura Consultus hat er den Anlass auf die Beine gestellt.

Auch die Tierwelt rückt in den Fokus: Die Veranstalter in-

formieren die Bürger über den Biber und den Rotmilan, den drittgrössten einheimischen Greifvogel. «Neben Information und Sensibilisierung geht es auch darum, den Leuten die Natur näherzubringen», erklärt Gemeinderat Hans Schnell auf Anfrage. *jp*

Werkhof Gwatt, Schmitten. Sa., 28. April, 9 bis 12 Uhr.

OTTO'S

Grosse Auswahl auch online erhältlich. ottos.ch

Sessantanni Primitivo di Manduria
Jahrgang 2014*
- Traubensorte: 100% Primitivo
- Ausbau während 12 Monaten in Barriques
- 14,5% Vol.

75 cl

21.90 statt 29.90

Auch online erhältlich: ottos.ch

Coca-Cola mit Panini
Classic oder Zero

6 x 50 cl

5.45 statt 7.80

Auch online erhältlich: ottos.ch

Nescafé Gold
De Luxe, Finesse, Serenade oder all'Italiana, je 200 g

8.95 Konkurrenzvergleich 12.90

Farbstifte

30 Stück

15.90 Konkurrenzvergleich 27.90

Auch online erhältlich: ottos.ch

Zewa Haushaltspapier
Dekor oder weiss

9.90 Konkurrenzvergleich 19.60

je 16 Rollen
XXL Pack

Bulgari
Omnia Crystalline Femme EdT Vapo 40 ml

35.90 Konkurrenzvergleich 82.-

Auch online erhältlich: ottos.ch

Ariel
flüssig oder Pulver

27.95 statt 76.65

je 70 WG
je 140 WG

Auch online erhältlich: ottos.ch

Merrell Zeolite Edge
Damen-Multi-funktionsschuh, Gr. 36-41

69.- Konkurrenzvergleich 129.-

Auch online erhältlich: ottos.ch

Nivea
Duschmittel

4.80 statt 7.20

je 3 x 250 ml

Badeshorts
mit Flip-Flops, Gr. S-2XL, 100% Micropolyester, blau oder orange

19.90 Preis-Hit mit Innenslip

Bikini oder Tunika

- Tunika, Gr. S/M-L/XL, 70% BW, 30% Nylon, weiss oder blau 19.90
- Bikini, Cup C-E, Gr. 80-95 24.90

ab 19.90

Wickergarnitur
Catania Kunststoffgeflecht schwarz, Kissen Stoff beige, Gestell Metall, Sessel: 58 x 79 x 64 cm, Bank: 112 x 79 x 64 cm, Salontisch mit Glasplatte: 80 x 38 x 41 cm

198.- statt 298.-

Preis-Hit

Auch online erhältlich: ottos.ch

Filialen in Ihrer Nähe:
• Düringen • Murten • Bern